

BEREIT ZUM BEHERZTEN DIALOG

## Intendantenfindung am Tübinger Zimmertheater

VON WILHELM TRIEBOLD

**Und wieder eine Tandem-Lösung: Dieter und Peer Ripberger bilden das künftige Leitungsteam an der Spitze des Tübinger Zimmertheaters. Von Wilhelm Triebold**



Euphorisch: Dieter (links) und Peer (rechts) Ripberger, frischgewählte Intendanten des Zimmertheaters in der Bursagasse. Bild: Jens Schicke

Sie befänden sich „in einem Zustand der Entrückung“, schickt Dieter Ripberger nicht ganz ernst gemeint voraus. Eben erst hat der gebürtige Schwabe im heimatlichen Wäschenbeuren freudig verkünden dürfen, dass er und sein Lebenspartner in gut einem Jahr das Tübinger Zimmertheater übernehmen. „Ein Riesen-Vertrauensvorschuss“, bedankt sich Ripberger beim Verwaltungsrat des Theaters, der das Duo Peer und Dieter Ripberger einstimmig zum Nachfolger von Axel Krauß

bestimmt hat.

Kulturbürgermeisterin Christine Arbogast begrüßt die Wahl, weil die beiden künftigen Neuen „konzeptionell etwas anderes“ anstreben würden, wie sie dem TAGBLATT sagte. Das heißt: „Sehr klar zeitgenössischen Theater“ und „dialogorientiertes Autorentheater“, und auch Stücke-Entwicklung – „sie treten nicht an mit der Idee, Klassiker und fertige Stücke aufzuführen.“

Allerdings haben sie „darauf gepocht, die zeitgenössische Linie des Hauses weiterzuführen“, erklärt Dieter Ripberger. Eine Grußbotschaft ging bereits ans derzeitige Zimmertheater-Ensemble, deren Leistung und Ausrichtung in keinsten Weise geschmälert werde: Das Zimmertheater gilt beiden Neuen als „ein hochattraktives Theater mit einer hochinteressanten Geschichte und klarem Profil“.

Ebenso klar bekennen sie sich zu einem festen Ensemble. Ein Ziel sei aber auch: „Wichtig ist, Leute für das Zimmertheater begeistern, die bislang nicht den Fuß über die Schwelle gesetzt haben.“

Der 30-jährige Dieter Ripberger und der 29-jährige Peer Ripberger, geborener Ziegler, werden das Haus ab der Spielzeit 2018/19 gemeinschaftlich führen. Wobei sich der etwas Ältere eher um die Geschäftsführung kümmert, während der Jüngere die künstlerische Leitung übernimmt.

Das bietet sich auch an: Dieter Ripberger hat als Kulturmanager (aber auch als Dramaturg) gearbeitet. Er war Betriebsdirektor am Lindauer Theater und davor, im benachbarten Konstanz, Projektleiter und Assistent des Intendanten. Am Hamburger Thalia Theater, das der Ex-Tübinger Joachim Lux leitet, war Dieter Ripberger in der Abteilung Marketing und Development auch zuständig für Fundraising und die Entwicklung neuer Formen, mit denen Publikum generiert werden soll – beides dürfte künftig nicht unerheblich sein für ein schmales, eher finanzschwaches Kulturformat wie das Zimmertheater.

Darüber hinaus beschäftigt sich Dieter Ripberger seit Herbst 2015 als Referent der SPD-Bundestagsabgeordneten Michelle Müntefering mit (auswärtiger) Kultur- und Bildungspolitik. Studiert hat er wie sein Lebensgefährte in Hildesheim. Peer Ripberger widmet sich in seiner Dissertation dem „Politischen Erzählen“ („Wie das Mittel des Erzählens die Inszenierung nichtdramatischer Texte politisiert“) und assistierte beziehungsweise inszenierte nebenher an einigen Stadttheatern und freien Bühnen. In Trier kam als Bürgerprojekt (und zum 200. Geburtstag des berühmtesten Sohnes des Stadt) im Frühjahr letzten Jahres „Marx Eins“ heraus,

und am Augsburger Theater folgt im März nächsten Jahres (also noch kurz vor dem Anfang in Tübingen) zum Jubiläum der Studentenbewegung die Collage „1968: Geschichte kann man schon machen, aber so wie jetzt ist's halt scheiße“.

„Das Zimmertheater ist mit seinen besonderen Räumen der perfekte Ort, um in einem beherzten Dialog mit der Stadt brisante und gerne auch kontroverse Stückentwicklungen zu inszenieren“, lassen die Intendanten in spe verlauten.

Sie möchten diesen Artikel weiter nutzen? Dann beachten Sie bitte unsere Hinweise zur Lizenzierung von Artikeln.

(c) Alle Artikel und sonstigen Inhalte der Website sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterverbreitung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags Schwäbisches Tagblatt gestattet.

29.06.2017 - 22:16 Uhr